

# Partizipationsveranstaltung

zum Bauvorhaben Kavaliertstraße/Ossietzkystraße/Am  
Schlosspark

22.10.2019

## Herzlich Willkommen

- GESOBAU AG
- Bezirksamt Pankow
- Zoomarchitekten
- TDB Landschaftsarchitektur
- Moderation: slapa & dieraumplaner



## Programm

1. Begrüßung Bezirksamt Pankow
2. Einordnung in den Berliner Wohnungsmarkt
3. Vorstellung des Partizipationsprozesses gemäß „Leitlinien für Partizipation im Wohnungsbau“
4. World – Cafés: Städtebau und Architektur, Freiraum, Infrastruktur

## 2. Einordnung in den Berliner Wohnungsmarkt

Umfangreiche Informationen dazu finden Sie unter:

<https://www.stadtentwicklung.berlin.de/planen/stadtentwicklungsplanung/de/wohnen/>

### 3. Vorstellung des Partizipationsprozesses gemäß „Leitlinien für Partizipation im Wohnungsbau“



- Wo stehen wir?

## Beginn

### Allgemeiner Grundsatz

Frühzeitiger Beginn – nach Grundsatzentscheidungen (z.B. Rahmenbedingungen, baurechtlichen Fragen) und vor der wesentlichen Planungsarbeit

Städtebaulich und baurechtlich genehmigungsfähige Varianten sind die Diskussionsgrundlage

• Was wurde vorbereitet?

Vorbereitung

Primäres Planungsziel  
und Mehrwert darstellen

Beteiligungskonzept  
erstellen

→ *Entscheidungsspielraum  
festlegen*

→ *Beteiligungsstufe festlegen*

■ *Mitentscheidung*

■ *Mitgestaltung*

■ *Konsultation*

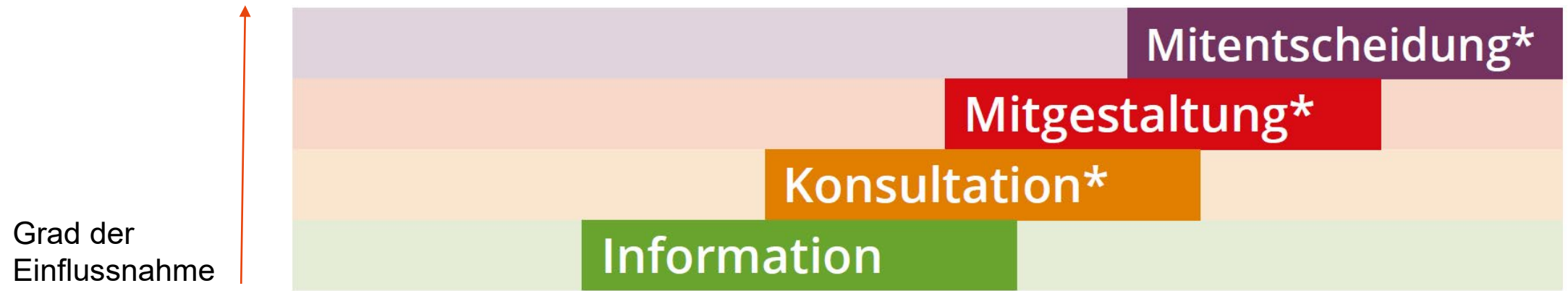
■ *Information*

- Beteiligungsstufe:  
*Mitgestaltung*
- Formate und  
Rahmenbedingungen
- Material
- Teilnahme der  
Projektverantwortlichen  
und Fachplaner
- Professionelle  
Moderation

## 3. Vorstellung des Partizipationsprozesses

gemäß „Leitlinien für Partizipation im Wohnungsbau“

- Was bedeutet „Mitgestaltung“ gemäß Leitlinien?





### 3. Vorstellung des Partizipationsprozesses

gemäß „Leitlinien für Partizipation im Wohnungsbau“

---

- Was bedeutet „Mitgestaltung“ gemäß Leitlinien?

*„Bei der Mitgestaltung sollten zu **Beginn der Rahmen und die Inhalte** der Mitgestaltung definiert werden, insbesondere die Grenzen der Mitgestaltung und die grundsätzliche Voraussetzung der Wirtschaftlichkeit eines Vorhabens. Das **Planungs- und Baurecht** bildet dabei den grundsätzlichen Rahmen. Innerhalb dieses Rahmens können Bürger und Betroffene ihre Interessen einbringen. Es sollte ein Konzept für die Beteiligung vieler unterschiedlicher Zielgruppen geben. Zudem können **Ideen für die Gestaltung öffentlicher Bereiche** (Plätze, Straßen, Grünanlagen, Spielplätze) und Gemeinschaftseinrichtungen gemeinsam entwickelt werden. **Die finale Entscheidung über die realisierbare Variante trifft der Bauherr.** Ziel ist es, die Dauer von Partizipationsformaten auf der Stufe der Mitgestaltung nicht über sechs Monate auszuweiten.“*

## 3. Vorstellung des Partizipationsprozesses

gemäß „Leitlinien für Partizipation im Wohnungsbau“

- Wie wird das konkret durchgeführt?

### Durchführung

#### Bedarfsanalyse der Nachbarschaft bzw. der Stadtgesellschaft

- *Multiple Zugänge und Perspektivenvielfalt herstellen*
- *Wissen und Fakten sammeln*
- *Wünsche und Bedürfnisse aufnehmen*

**Schritt 1:**  
Werkstattverfahren,  
Themen: Städtebau und  
Architektur, soziale  
Infrastruktur, Freiraum

## 3. Vorstellung des Partizipationsprozesses

gemäß „Leitlinien für Partizipation im Wohnungsbau“

- Wie wird das konkret durchgeführt?

### Durchführung

#### Bedarfsanalyse der Nachbarschaft bzw. der Stadtgesellschaft

- *Multiple Zugänge und Perspektivenvielfalt herstellen*
- *Wissen und Fakten sammeln*
- *Wünsche und Bedürfnisse aufnehmen*

#### Schritt 2:

Zusammenfassung aller Ideen, Wünsche, Kritikpunkte, Anregungen, Bedürfnisse und erste Ergebnisse aus der Analyse

## 3. Vorstellung des Partizipationsprozesses

gemäß „Leitlinien für Partizipation im Wohnungsbau“

- Wie wird das konkret durchgeführt?

### Durchführung

#### Planungsphase und Partizipationspause

► Auswertung des Inputs unter Berücksichtigung der Grenzen des Projekts

#### Schritt 3:

- Transparente Abwägungsprozesse, Dokumentation
- Eventuell weitere Input-Runden
- Erstellung eines Anforderungskataloges and die Planung
- Je nach Ergebnis: Abstimmung und/oder Entwurfsplanung

## 3. Vorstellung des Partizipationsprozesses

gemäß „Leitlinien für Partizipation im Wohnungsbau“

- Wie wird das konkret durchgeführt?

Abschluss

Entscheidung

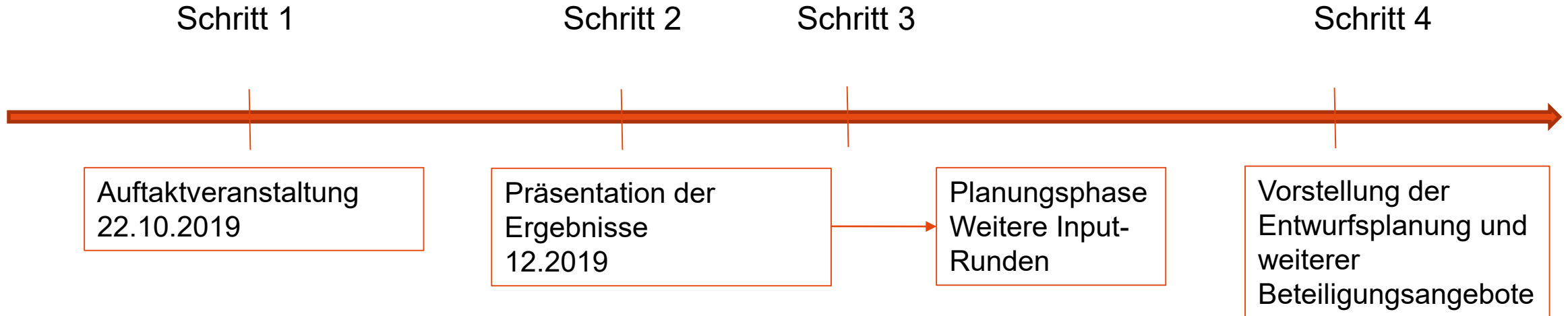
Kommunikation  
der Ergebnisse

→ *Dokumentation, Begründung und Visualisierung der Ergebnisse*

→ *Gemeinsame Übernahme der Verantwortung durch Bauherr, Verwaltung und Politik*

**Schritt 4:**  
Vorstellung der  
Entwurfsplanung

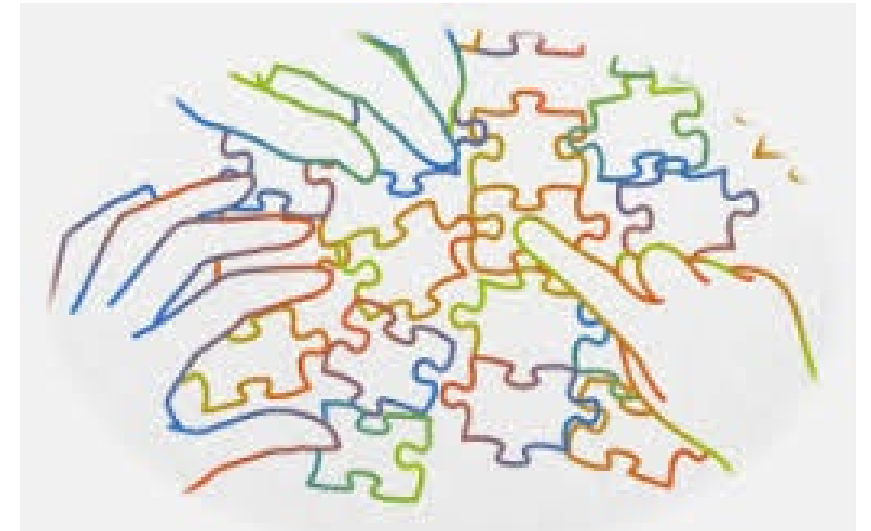
## Zusammengefasst:



### 3. Vorstellung des Partizipationsprozesses gemäß „Leitlinien für Partizipation im Wohnungsbau“

---

- Was sind Ziele des Prozesses?
  - Bedarfsgerechte Planung
  - Verstecktes Wissen bergen
  - Zielkonflikte entschärfen
  - Gemeinsam Lösungen finden
  - Transparenz schaffen



## 4. World – Cafés:

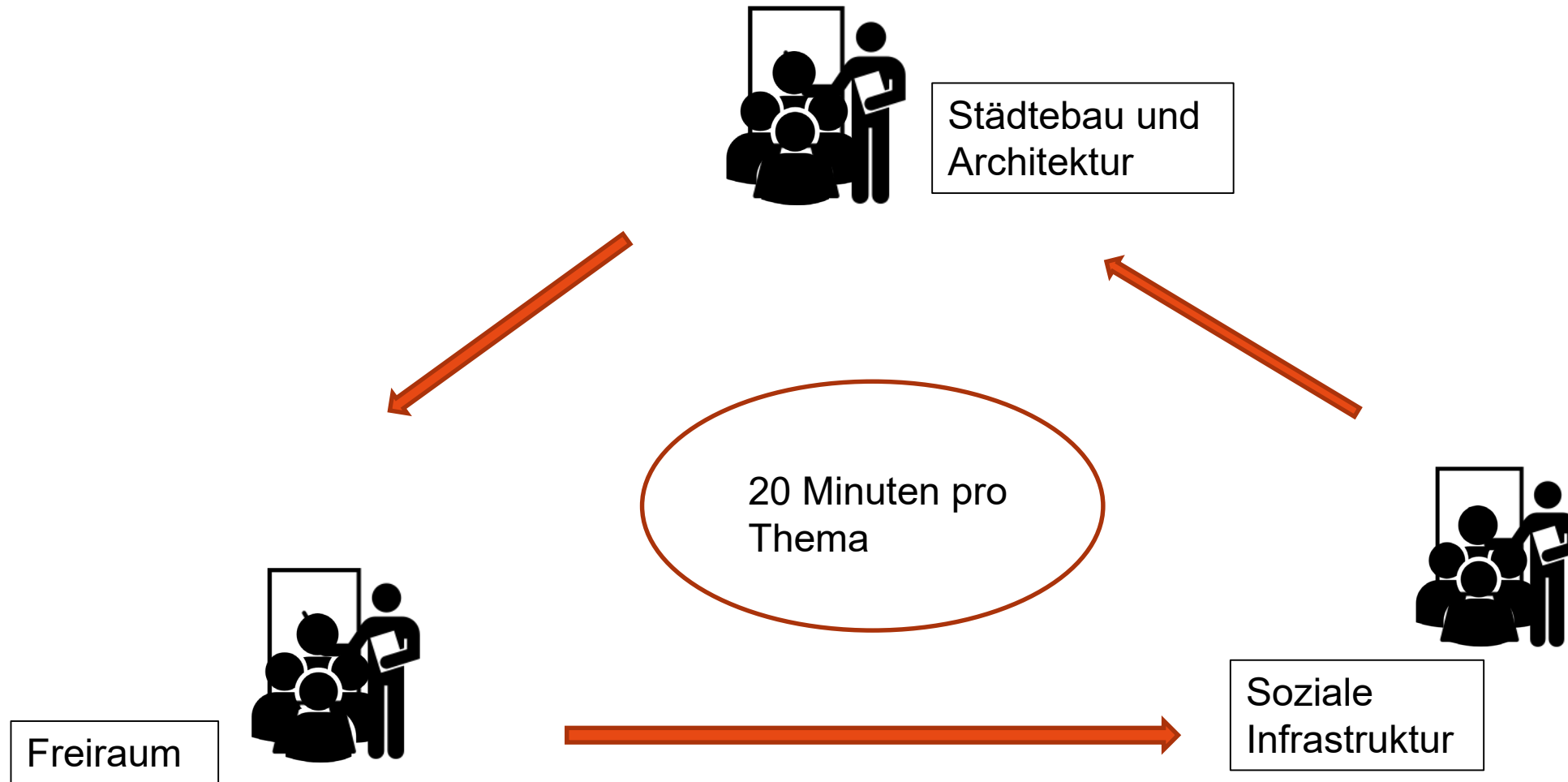
Städtebau und Architektur

Freiraum

Soziale Infrastruktur



# 4. World – Cafés: Städtebau und Architektur, Freiraum, Infrastruktur



Haben Sie noch weitere Anmerkungen?

Kontakt:

E-Mail: [partizipation@gesobau.de](mailto:partizipation@gesobau.de)

Anschrift: GESOBAU AG  
Tino-Schwierzina Straße 32  
13089 Berlin

Vielen Dank!